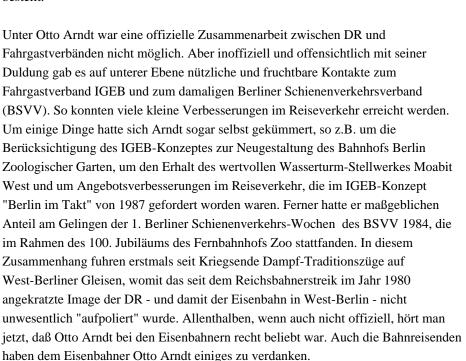
SIGNALARCHIV.DE

Fernverkehr

Otto Arndt verstorben

aus SIGNAL 02/1992 (März 1992), Seite 8 (Artikel-Nr: 10001476) IGEB

Der wahrscheinlich letzte Eisenbahner auf einem deutschen Verkehrsminister-Sessel, Otto Arndt, ist am 3. Februar 1992 im Alter von 71 Jahren verstorben. Seine Laufbahn begann er als Leiter des Reichsbahnamtes Aschersleben. Später wurde er Vizepräsident der Reichsbahndirektion Halle (Saale), dann Präsident der Reichsbahndirektion Berlin und anschließend Stellvertretender Verkehrsminister der DDR und zugleich Erster Stellvertreter des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn. In dieser Funktion war er der eigentliche Reichsbahnchef, weil der Generaldirektor der DR gleichzeitig Minister für Verkehrswesen der DDR war. 1970 wurde Arndt selbst Verkehrsminister, bevor er 1975 in das ideologische Führungsgremium der DDR, das ZK der SED, aufgenommen wurde. Mit dem Sturz der Stoph-Regierung im Herbst 1989 schied auch Arndt aus dem Amt. Unter Hans Modrow, dem letzten von der SED gestellten Regierungschef, wurden die Ämter getrennt und ein Verkehrsminister (Scholz) und ein DR-Generaldirektor (Keddi) bestellt.



Dieser Artikel mit allen Bildern online: http://signalarchiv.de/Meldungen/10001476.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Otto Arndt (1985). (Foto: IGEB-Archiv)